



Rundbrief

AUSGABE Mai 2025



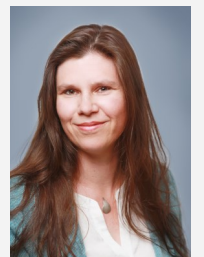
Foto: Ursula Pinker

ÜBERBLICK

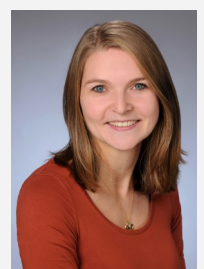
	Seite
Stellenausschreibung	2
Veranstungskalender	3
Europäischer Protesttag mit Gemeinsam leben & lernen in Europa e.V.	4
Online-Fortbildungsangebot Basis-Vortrag	5
Elternt raining	6
Soziale Kompetenzen bei aut. Kindern und Jugendlichen	7-8
Spielend kommunizieren: Einführung in die DIRFloortime-Praxis	9-10
Elterntreffen	
Passau/Landshut	11
Landau a.d.Isar/Rottal-Inn	12
Autisten treffen Autisten u. Freunde	
Plattling/Straubing	13
Passau/Landshut	14
Sprechstunden	
Landshut/Straubing/Regen	15
Bericht zum Weltautismustag 2025	16
PNP-Bericht - Systemsprenger	17
Einblicke in das Leben einer Autistin	18
1. Inklusion Job-Messe in Landshut	19
Fortbildung Autismus - Modul 2	20
Online-Fortbildungen autismus Deutschland e.V.	21
Online-Tagesseminar	22
Online-Vortrag „Geschwister“	23
Studie zur ASS	24
Buchtipps	24
Online-Seminar „Pubertät und Autismus“	25
In eigener Sache	25



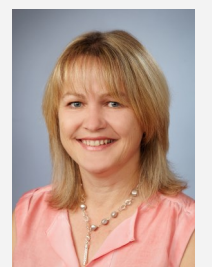
Michael Hösl
Geschäftsführer



Anja Roßmeier
Pädagogin M.A.



Monika Feilmeier
Sozialpädagogin M.A.



Ursula Pinker
Sekretariat

Stellenausschreibung



Netzwerk Autismus
Beratungs- & Koordinierungsstelle
für Niederbayern

Die Netzwerk Autismus Niederbayern Oberpfalz GmbH sucht **ab sofort als Elternzeitvertretung** für ihre Beratungs- und Koordinierungsstelle in Niederbayern eine*n:

Dipl.-Sozialpädagog*in (FH)/ B.A. Soziale Arbeit für Beratung und Netzwerkarbeit (w/m/d) in Teilzeit mit 23,75 Wochenstunden

Grundsätzlich kommen alle Stellenangebote für Menschen mit und ohne Behinderung sowie jeglichen Geschlechts in Betracht.

Ihre Aufgaben:

- Weiterentwicklung und Ausbau der Netzwerkarbeit sowie systematische Erhebung unserer Netzwerke
- Beratung von Menschen mit Autismus, deren Angehörigen und Fachkräften in unserer Beratungsstelle in Passau
- Fahrten zu Außensprechstunden, Haus- und Einrichtungsbesuchen in ganz Niederbayern
- Begleitung von Selbsthilfegruppen und Arbeitskreisen
- Organisation und Durchführung von Qualifizierungsangeboten

Wir wünschen uns:

- Beratungserfahrung und sehr gute Sozialkompetenz
- Hohe Flexibilität
- Teamfähigkeit
- Fähigkeit zur Zusammenarbeit mit Institutionen und Diensten
- PKW-Fahrerlaubnis und Bereitschaft zur vergüteten Nutzung eines eigenen PKWs

Sie können erwarten:

- Eine fachlich anspruchsvolle Tätigkeit mit viel Flexibilität und Eigenverantwortung
- Leistungsgerechte Vergütung
- Intensive Unterstützung durch Weiterbildung

Das sind wir:

Die **Netzwerk Autismus Niederbayern Oberpfalz GmbH** ist eine Beratungs- und Koordinierungsstelle für Menschen mit Autismus an den Standorten Passau und Regensburg.

Bitte senden Sie uns Ihre Bewerbung vorzugsweise per E-Mail.

Bei Fragen vorab wenden Sie sich gerne an: Frau Anja Roßmeier
Netzwerk Autismus für Niederbayern, Bahnhofstraße 32, 94032 Passau
Tel.: 0851 / 75 638 197 - E-Mail: ndb@netzwerk-autismus.eu
Weitere Infos unter www.netzwerk-autismus.eu

Veranstungskalender

Datum	Veranstaltung
05.05.2025 10:00 Uhr - 14:00 Uhr	Europäischer Protesttag zur Gleichstellung von Menschen mit Behinderung
03.06.2025 9:00 Uhr - 11:30 Uhr	Online-Fortbildungsangebot Basisvortrag
04.06.2025 19:00 Uhr - 21:00 Uhr	Elterntaining
11.07.2025 9:00 Uhr - 17:00 Uhr	Soziale Kompetenzen bei autistischen Kindern und Jugendlichen aufbauen und erweitern
12.07.2025 9:00 Uhr - 13:00 Uhr	Spielend kommunizieren: Einführung in die DIRFloortime-Praxis

Aktion Protesttag am 05.05.2025

**Herzliche Einladung zum
EUROPÄISCHEN PROTESTTAG
ZUR GLEICHSTELLUNG
VON MENSCHEN MIT BEHINDERUNGEN**

**WANN:
MONTAG, 5. MAI 2025**

**UHRZEIT:
10:00 UHR - 14:00 UHR**

**WO:
INNENHOF MITTELSCHULE
ST. NIKOLA, PASSAU**

**VERANSTALTER:
GEMEINSAM LEBEN UND LERNEN IN EUROPA E. V.**



***Wir werden mit einem Stand zum
Thema „Wahrnehmung“ mit dabei sein.
Netzwerk Autismus für Niederbayern***



Über das Videokonferenzsystem Cisco WebEx bieten wir einen interaktiven **Basis-Vortrag zum Thema „Autismus-Spektrum-Störung“** an. Die Dauer beträgt ca. 2 bis 2 1/2 Stunden.

An technischen Voraussetzungen benötigen Sie einen Laptop oder einen PC mit Kamera und Mikrophon und als Standardbrowser möglichst den Google Chrome Browser.

Der Vortrag richtet sich an **Betroffene, Eltern und Familienmitglieder**, die sich Basiswissen zum Thema „Autismus-Spektrum-Störung“ aneignen möchten.

Termin:

**Dienstag, 3. Juni 2025,
von 9.00 Uhr bis 11.30 Uhr**

Bitte wählen Sie sich rechtzeitig vor Beginn ein, um die Technik testen und ggf. technische Probleme beheben zu können.

Sie können sich noch **bis Montag, 02.06.2025, 12.00 Uhr, anmelden.**

Per E-Mail: ndb@netzwerk-autismus.eu, oder
telefonisch im Sekretariat, Frau Pinker: 0851/756 38 197.

Für Fachkräfte und Teams bieten wir eigene Fortbildungen in verschiedenem Stundenumfang an. Hierfür nehmen Sie gerne mit uns Kontakt auf, dann vereinbaren wir mit Ihnen einen Termin. In diesem Rahmen besteht dann auch die Möglichkeit der individuellen Fallbesprechung.

Elterntaining

ELTERNTRAINING



Bild: Ilona Putz

Wir starten am 04. Juni 2025 unser Elterntaining orientiert am Frankfurter Autismus-Elterntaining (FAUT-E).

Es geht darum, mit Ihnen gemeinsam ein grundlegendes Verständnis für die Besonderheiten Ihres Kindes zu entwickeln und wirksame Handlungsstrategien im Umgang mit Ihrem Kind zu erarbeiten.

Das Training umfasst acht aufeinander aufbauende Einheiten á 120 Minuten und wird in einem in unserer Beratungsstelle in Passau stattfinden. Pro Einheit fällt eine Kursgebühr von 20,- € p.P. an.

Die geplanten Termine:

04.06.25

25.06.25

23.07.25

24.09.25

22.10.25

26.11.25

14.01.26

11.02.26

Jeweils von 19.00-21.00 Uhr.

Wenn Ihr Kind ca. zwischen fünf und zwölf Jahren alt ist und Sie Interesse an diesem Elterntaining haben, melden Sie sich bitte für weitere Informationen unverbindlich per Mail an ndb@netzwerk-autismus.eu. Das entsprechende Anmeldeformular erhalten sie im Anschluss.

Wir freuen uns, Ihnen erstmalig dieses Elterntaining anbieten zu können und auf eine gewinnbringende Zeit mit Ihnen!

Anja Roßmeier, Pädagogin M.A.

Monika Feilmeier, Sozialpädagogin M.A.



Soziale Kompetenzen bei autistischen Kindern und Jugendlichen aufbauen und erweitern

Beeinträchtigungen in der sozialen Interaktion gehören zu den zentralen Merkmalen von Autismus. Diese können sich in vielfältiger Weise zeigen, z. B. durch Schwierigkeiten bei der Kontaktaufnahme, der Gestaltung von Beziehungen, der angemessenen Reaktion auf soziale Signale oder dem Verständnis sozialer Regeln. Diese Herausforderungen können das Leben autistischer Kinder und Jugendlicher erheblich beeinflussen.

In diesem eintägigen Seminar widmen wir uns der Frage, wie soziale Kompetenzen bei autistischen Kindern und Jugendlichen gezielt aufgebaut und erweitert werden können. Welche Fähigkeiten sind notwendig, um erfolgreich soziale Kontakte zu gestalten? Und wie können Fachkräfte selbst dabei unterstützen?

Freitag, 11. Juli 2025
von 9:00 Uhr bis 17:00 Uhr
im BKH Mainkofen, Bauernstube auf A1

Inhalte des Seminars:

- **Grundlagen sozialer Interaktion und Kommunikation:** Besonderheiten bei autistischen Kindern und Jugendlichen
- **Methoden und Materialien:** Vorstellung bewährter Ansätze zur Förderung sozialer Kompetenzen
- **Praktische Umsetzung:** Anwendung der Methoden anhand konkreter Fallbeispiele aus der Praxis
- **Kommunikationshilfen:** Tools und Strategien zur Unterstützung der sozialen Interaktion

Ziele des Seminars:

- Verständnis für die Herausforderungen in der sozialen Interaktion bei Autismus vertiefen
- Praktische Methoden und Materialien kennenlernen, um soziale Kompetenzen zu fördern
- Konkrete Handlungsstrategien für die Praxis entwickeln

Das Seminar richtet sich an Fachkräfte aus den Bereichen Therapie, Pädagogik und Sozialarbeit.

E
-
N
L
A
D
U
N
G

Unser Team:

Anja Roßmeier
Pädagogin M.A.

Monika Feilmeier
Sozialpädagogin M.A.

Ursula Pinker
Sekretariat

Träger:
Netzwerk Autismus
Niederbayern Oberpfalz
gemeinnützige GmbH

Michael Hösl
Geschäftsführer



Soziale Kompetenzen bei autistischen Kindern und Jugendlichen aufbauen und erweitern

Hiermit melde ich mich verbindlich an zu o.g. Seminar.

Freitag, 11. Juli 2025
9.00 Uhr bis 17.00 Uhr

Veranstaltungsort:
(Bezirksklinikum Mainkofen - [Bauernstube auf A1](#))

Anzahl Personen _____ Bitte alle weiteren teilnehmenden Personen auf
einem Extrablatt (Name und Funktion) aufführen!

Unkostenbeitrag (incl. Mittagessen und Getränke): **160,00 €** pro Person.

Die Teilnehmerzahl ist auf maximal 20 Teilnehmer begrenzt.

Die Teilnahmegebühr ist nach Erhalt der schriftlichen Zusage mit Rechnungs-
stellung umgehend zu überweisen.

Rechnungsadresse

(Bei Kostenübernahme durch Ihre Institution bitte deren Rechnungsanschrift angeben!)

Name/Vorname _____

Einrichtung _____

Funktion _____

Straße _____

PLZ/Ort _____

Telefon/E-Mail _____

Datum _____ Unterschrift _____

Anmeldung bitte per Fax / E-Mail / Post oder Telefon
bis Donnerstag, 3. Juli 2025
Siehe oben aufgeführte Kontaktdaten.

Rücktritt:

bei Rücktritt bis **vier** Wochen vor Beginn der Veranstaltung wird eine Stornogebühr von 25 € erhoben, bei
Rücktritt bis **zwei** Wochen vor Kursbeginn wird die Hälfte der Kursgebühr einbehalten, danach muss die volle
Kursgebühr entrichtet werden.

Die Benennung eines Ersatzteilnehmers ist in jedem Fall kostenfrei!

**A
N
Z
E
M
E
N
Z
A
G
N
Z
C
D
L
E
M
N
Z**

Unser Team:

Anja Roßmeier
Pädagogin M.A.

Monika Feilmeier
Sozialpädagogin M.A.

Ursula Pinker
Sekretariat

Träger:

Netzwerk Autismus
Niederbayern Oberpfalz
gemeinnützige GmbH

Michael Hösl
Geschäftsführer



Spielend kommunizieren: Einführung in die DIRFloortime-Praxis

DIRFloortime ist ein bindungs- und spielbasierter Ansatz, der die emotionale und soziale Entwicklung von Kindern mit Entwicklungsbesonderheiten fördert. In dieser halbtägigen Fortbildung erhalten Sie eine Einführung in die Grundlagen der DIRFloortime-Methode (Developmental, Individual Differences, Relationship-based Model). Sie lernen, wie Sie durch gezielte Interaktion und Spiel die Beziehung zum Kind stärken und seine Entwicklungsfähigkeiten unterstützen können.

Samstag, 12. Juli 2025
von 9:00 Uhr bis 13:00 Uhr
im BKH Mainkofen, Bauernstube auf A1

Inhalte:

- Grundprinzipien der DIRFloortime-Methode
- Praktische Anwendung im Alltag und in der Therapie
- Förderung emotionaler und sozialer Kompetenzen
- Fallbeispiele und Übungen zur Vertiefung

Die Fortbildung richtet sich an Angehörige, pädagogische Fachkräfte, Therapeuten und alle, die Kinder mit Entwicklungsbesonderheiten begleiten.

E
-
N
-
L
-
A
-
D
-
U
-
N
-
G

Unser Team:

Anja Roßmeier
Pädagogin M.A.

Monika Feilmeier
Sozialpädagogin M.A.

Ursula Pinker
Sekretariat

Träger:
Netzwerk Autismus
Niederbayern Oberpfalz
gemeinnützige GmbH

Michael Hösl
Geschäftsführer



Spielend kommunizieren: Einführung in die DIRFloortime-Praxis

Hiermit melde ich mich verbindlich an zu o.g. Seminar.

Samstag, 12. Juli 2025

9.00 Uhr bis 13.00 Uhr

Veranstaltungsort:

(Bezirksklinikum Mainkofen - [Bauernstube auf A1](#))

Anzahl Personen _____ Bitte alle weiteren teilnehmenden Personen auf einem Extrablatt (Name und Funktion) aufführen!

Unkostenbeitrag (incl. kleiner Snack und Getränke): **70,00 €** pro Person.

Die Teilnehmerzahl ist auf maximal 20 Teilnehmer begrenzt.

Die Teilnahmegebühr ist nach Erhalt der schriftlichen Zusage mit Rechnungsstellung umgehend zu überweisen.

Rechnungsadresse

(Bei Kostenübernahme durch Ihre Institution bitte deren Rechnungsanschrift angeben!)

Name/Vorname _____

Einrichtung _____

Funktion _____

Straße _____

PLZ/Ort _____

Telefon/E-Mail _____

Datum _____ Unterschrift _____

**Anmeldung bitte per Fax / E-Mail / Post oder Telefon
bis Donnerstag, 3. Juli 2025
Siehe oben aufgeführte Kontaktdaten.**

Rücktritt:

bei Rücktritt bis **vier** Wochen vor Beginn der Veranstaltung wird eine Stornogebühr von 25 € erhoben, bei Rücktritt bis **zwei** Wochen vor Kursbeginn wird die Hälfte der Kursgebühr einbehalten, danach muss die volle Kursgebühr entrichtet werden.

Die Benennung eines Ersatzteilnehmers ist in jedem Fall kostenfrei!

**A
N
Z
E
M
E
N
Z
A**

Unser Team:

Anja Roßmeier
Pädagogin M.A.

Monika Feilmeier
Sozialpädagogin M.A.

Ursula Pinker
Sekretariat

Träger:

Netzwerk Autismus
Niederbayern Oberpfalz
gemeinnützige GmbH

Michael Hösl
Geschäftsführer

„Eltern treffen Eltern“



Passau



Treffen für Eltern von
Kindern mit ASS

Das Treffen findet
statt am
Donnerstag,
8. Mai 2025
ab 18.30 Uhr

in der Pizzeria
Grimaldi
Passauer Straße 30
94121 **Salzweg**

**Wir bitten um
telefonische Anmeldung
im Sekretariat, Frau Pinker,
Tel. 0851/75638-197,
oder per Mail unter
anja.rossmeier@netzwerk-autismus.eu**

Wir freuen uns auch über
neue Teilnehmerinnen
und Teilnehmer!



Landshut



Treffen für Eltern von Kindern mit
Asperger-Syndrom
oder
Hochfunktionalem Autismus

Das Treffen findet
statt am
Freitag,
30. Mai 2025
ab 19.00 Uhr

im Augustiner-Gasthaus
Zur Schleuse
Isargestade 739
84028 **Landshut**

**Wir bitten um
telefonische Anmeldung
im Sekretariat, Frau Pinker,
Tel. 0851/75638-197,
oder per Mail unter
anja.rossmeier@netzwerk-autismus.eu**

Wir freuen uns auch über
neue Teilnehmerinnen
und Teilnehmer!

„Eltern treffen Eltern“



Landau a.d. Isar

NEU

Treffen für Eltern von Kindern
mit frühkindlichem Autismus

Das Treffen findet
statt am
Dienstag,
20. Mai 2025
ab 18.30 Uhr

im China-Restaurant
Hong Kong Inn
Straubinger Straße 26
94405 **Landau a.d. Isar**

Wir bitten um
telefonische Anmeldung
im Sekretariat, Frau Pinker,
Tel. 0851/75638-197,
oder per Mail unter
monika.feilmeier@netzwerk-autismus.eu

Wir freuen uns auch über
neue Teilnehmerinnen
und Teilnehmer!



Rottal-Inn

Treffen für Eltern von
Kindern mit ASS

Das Treffen findet
statt am
Samstag,
12. Juli 2025
ab 19.00 Uhr

im Restaurant
Casablanca
Landshuter Straße 5
84307 Eggenfelden

Wir bitten um
telefonische Anmeldung
im Sekretariat, Frau Pinker,
Tel. 0851/75638-197,
oder per Mail unter
monika.feilmeier@netzwerk-autismus.eu

Wir freuen uns auch über
neue Teilnehmerinnen
und Teilnehmer!

„Autisten treffen Autisten und Freunde“



Stammtisch „Asperger & Freunde“



Treffen für alle Jugendlichen
und Erwachsenen
mit **Autismusspektrumstörung** sowie
deren Familien/Bekannte
und Interessierte

Das Treffen findet
statt am
Freitag,
2. Mai 2025
ab 19.00 Uhr

im Restaurant **Emporium**
Ludwigstraße 14
94447 **Plattling**

**Wir bitten um
telefonische Anmeldung
im Sekretariat, Frau Pinker,
Tel. 0851/75638-197,
oder per Mail unter
anja.rossmeier@netzwerk-autismus.eu**

Wir freuen uns auch über
neue Teilnehmerinnen
und Teilnehmer!



Straubing



**Treffen von
Asperger-Autist*innen
und Angehörigen**

Das Treffen findet
statt am
Mittwoch,
21. Mai 2025
ab 18.00 Uhr

im Restaurant **Sommerkeller**
Regensburger Straße 22
94315 **Straubing**

**Wir bitten um
telefonische Anmeldung
im Sekretariat, Frau Pinker,
Tel. 0851/75638-197,
oder per Mail unter
monika.feilmeier@netzwerk-autismus.eu**

Wir freuen uns auch über
neue Teilnehmerinnen
und Teilnehmer!

„Autisten treffen Autisten und Freunde“



Asperger-Stammtisch Passau



Treffen für alle Jugendlichen
und Erwachsenen
mit **Autismusspektrumstörung** sowie
deren Familien/Bekannte
und Interessierte

Das Treffen findet
statt am
Freitag,
16. Mai 2025
ab 18.00 Uhr

im Gasthaus
HendlHouse
Große Klingergasse 17
94032 **Passau**

**Wir bitten um
telefonische Anmeldung
im Sekretariat, Frau Pinker,
Tel. 0851/75638-197,
oder per Mail unter
anja.rossmeier@netzwerk-autismus.eu**

Wir freuen uns auch über
neue Teilnehmerinnen
und Teilnehmer!



Asperger-Stammtisch Landshut



Treffen für alle Jugendlichen
und Erwachsenen
mit **Autismusspektrumstörung** sowie
deren Familien/Bekannte
und Interessierte

Das Treffen findet
statt am
Freitag,
30. Mai 2025
ab 19.00 Uhr

im Augustiner-Gasthaus
Zur Schleuse
Isargestade 739
84028 **Landshut**

**Wir bitten um
telefonische Anmeldung
im Sekretariat, Frau Pinker,
Tel. 0851/75638-197,
oder per Mail unter
anja.rossmeier@netzwerk-autismus.eu**

Wir freuen uns auch über
neue Teilnehmerinnen
und Teilnehmer!

Sprechstunden

Landshut



**Freitag,
30.05.2025**
(14.30 Uhr - 18.00 Uhr)

Wo?

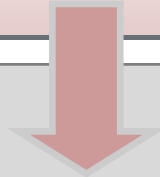
**Diakonisches Werk
Landshut e.V.
Zweibrückenstraße 696
84028 Landshut**

**Im ersten Stock in der
Jugendhilfe.**

Anmeldung?

Im Netzwerk Autismus
für Niederbayern
Frau Pinker
Tel.: 0851 / 75638-197
Montag bis Donnerstag
von 9.00 - 12.00 Uhr

Straubing



**Mittwoch,
21.05.2025**

Wo?

Papst-Benedikt-Schule
Krankenhausgasse 13
94315 Straubing
Treffpunkt: Haupteingang

Anmeldung?

Im Netzwerk Autismus
für Niederbayern
Frau Pinker
Tel.: 0851 / 75638-197
Montag bis Donnerstag
von 9.00 - 12.00 Uhr

Regen



**Auf
Anfrage!**

Wo?

Lebenshilfe für Menschen
mit Behinderung
Kreisvereinigung Regen e.V.
Parkstraße 4
94209 Regen

Anmeldung?

Im Netzwerk Autismus
für Niederbayern
Frau Pinker
Tel.: 0851 / 75638-197
Montag bis Donnerstag
von 9.00 - 12.00 Uhr

Bericht zum Weltautismustag 2025

Anlässlich des Weltautismustags am 2. April durften wir gemeinsam mit dem Jugendzentrum Zeughaus in Passau und Momentum - individuelle Hilfen zur interaktiven Talkrunde zum Thema „**Meine eigene Welt - Autismus besser verstehen**“ einladen.



Für mehr Verständnis und Akzeptanz neurodivergenter Menschen in der Gesellschaft sorgen Anja Roßmeier, Marina Pesa, Christian Moritz, Sebastian Kovac und Severin Plankl (v.l.)

– Foto: Larissa Ivankov

Von Larissa Ivankov

An diesem Abend im Passauer ist spürbar: Es geht nicht um eine klassische Podiumsdiskussion. Es geht nicht darum, nur zuzuhören. Es geht darum, zu begreifen. Über 100 Menschen strömen in den Veranstaltungsraum, immer mehr Stühle werden dazugestellt. Manche Gäste holen sich noch schnell ein Getränk, andere suchen sich einen Platz in der Nähe der Bühne. Dort steht bereits eine große Couch, daneben bequeme Sessel, wie ein Wohnzimmergefühl, das sich über den ganzen Abend hinweg halten wird. Und das ist bewusst so gedacht. Die interaktive Talkrunde mit dem Titel „Meine eigene Welt – Autismus besser verstehen“, organisiert vom Netzwerk Autismus Niederbayern, Momentum und dem Zeughaus, will mehr als informieren. Sie will das Unsichtbare sichtbar machen.

Fünf große Themenblöcke strukturieren den Abend, jeder davon eingeleitet durch Filmserien, unter anderem aus der Serie „The Good Doctor“. Was auf der Leinwand beginnt, geht über in echte Erfahrungsberichte, präzise fachliche Erläuterungen und lebendige Diskussionen. Die beiden Hauptgäste: Marina Pesa und Sebastian Kovac. Beide leben mit einer Autismus-Spektrum-Störung (ASS) und beide erzählen an diesem Abend offen, authentisch und klug von ihrem Leben. Begleitet werden sie von Anja Roßmeier vom Netzwerk Autismus und Severin Plankl von Momentum. Moderiert wird der Abend von Chris-

tian Moritz, der vor einigen Jahren erblindete. Sein Blick auf das Thema ist ein besonderer, empathischer; er führt mit ruhiger, einflussreicher Stimme durch die Veranstaltung.

Bedürfnis nach Ordnung und Klarheit

Der erste Clip zeigt eine Figur, die ihr Essen akribisch voneinander trennt. Nichts darf sich berühren. Als die Szene endet, sieht man Marina schon lächeln. „Ich habe mich in dieser Szene zum ersten Mal richtig gesehen gefühlt“, sagt sie. „Das passiert nicht oft.“ Dass Serien wie „The Good Doctor“ solche Momente zeigen, bedeutet für sie mehr als nur Repräsentation. Es ist eine Art Wiedererkennung, die selten ist und deshalb so kostbar. Sebastian nickt. Er kennt das Bedürfnis nach Ordnung ganz genau. „Wenn auf meinem Teller Fischstäbchen, Spinat und Kartoffelpüree liegen und sich das vermischen dann geht gar nichts mehr. Ich brauche drei Teller, das ist einfach so.“ Es geht um Struktur, um Routinen, um Kontrolle in einer Welt, die oft zu viel verlangt. Anja Roßmeier erklärt, dass dieses Bedürfnis nach Klarheit ein zentraler Bestandteil für viele autistische Menschen sei. Ob es die Farbe eines Lebensmittels ist, die Temperatur, der Geräuschpegel oder der Ablauf, jedes Detail kann entscheidend sein. Marina erzählt, dass sie sich sogar vorher überlegt hat, mit welchem Fuß sie die Bühne betreten wird. „Ich habe mich

für links entschieden. Dann muss ich das nächste Mal nicht mehr überlegen. Das macht's einfacher.“ Was für viele spontan und intuitiv geschieht, ist für Menschen im Spektrum oft eine bewusste Entscheidung, also eine kognitive Leistung. Und genau das ist einer der Kernpunkte des Abends: Dinge, die „neurotypisch“ selbstverständlich sind, bedeuten für andere enorme Anstrengung.

Der nächste Film spielt am Flughafen: Menschenmengen, grelles Licht, laute Stimmen. Für viele ist das ein stressiger Ort, und besonders für Menschen mit Autismus kann er zur Überforderung werden. Reize treffen ungefiltert aufeinander, lassen keinen Raum zum Sortieren. Marina spricht offen darüber. „Manchmal muss ich einfach schreien, um das alles loszuwerden.“ Severin Plankl erklärt, dass Menschen mit Autismus oft keine Filter für Reize haben. Während neurotypische Menschen sich auf ein Gespräch konzentrieren, hören Menschen im Spektrum alles gleichzeitig wie beispielsweise die Person vor ihnen, das Gespräch in der zweiten Reihe, das Brummen der Heizung, das Klicken eines Kugelschreibers. Gerade in der Schule sei das oft ein Problem. Marina formuliert es deutlich: „Inklusion ist oft nur ein Wort. In der Realität bedeutet es für uns: Störfaktor.“

Aus dem Publikum kommt die Frage, warum Diagnosen häufig erst im Erwachsenenalter gestellt werden. Die Antwort der Fachkräfte ist eindeutig, denn das Spektrum ist so vielfältig, dass vie-

le Auffälligkeiten schlicht nicht erkannt oder falsch gedeutet werden.

Im dritten Block geht es um sogenannte Meltdowns, also um emotionale Überreaktionen, die entstehen, wenn der Stresspegel zu hoch wird. Der Film zeigt ein Kind beim Puzzeln. Ein Teil fehlt, das Kind schreit, wird panisch. „Das ist kein Wutanfall“, betont Roßmeier, „sondern eher eine Überforderung des Systems.“ Marina spricht über ihre eigene Art, mit emotionalem Stress umzugehen. „Ich weine selten. Aber wenn andere oft weinen, finde ich das nicht schlimm. Ich verurteile das nicht. Aber umgekehrt passiert das leider oft.“ Sie bittet um mehr Verständnis für Menschen, die anders reagieren als erwartet, nicht weniger sensibel, nur anders. Die Frage aus dem Publikum, was man bei einem Meltdown tun kann, der zum Beispiel im Kindergarten stattfindet, wird ernsthaft diskutiert. Die Antwort ist nicht einfach zu geben, da es bei jedem unterschiedlich ist. Nicht reden, keine Anforderungen stellen, nicht berühren, wenn möglich das Kind oder die Gruppe aus der Situation holen. Jeder zusätzliche Reiz kann die Lage verschärfen. Am besten spricht man davor mit der betroffenen Person und vereinbart gewisse Handlungsmöglichkeiten.

Der vierte Film zeigt eine Szene mit einem Gespräch, das stockt. Die Figur tut sich schwer mit Smalltalk, mit Emotionen, mit Körpersprache. Marina erkennt

sich darin sofort wieder. „Wir fühlen anders. Deshalb ist es schwer, eure Gefühle zu verstehen. Oder zu erkennen, was ihr wirklich meint.“ Die Unterscheidung zwischen Sprache und Kommunikation spielt eine große Rolle. Roßmeier und Plankl erklären: „Kommunikation geht auch ohne Worte.“

Einordnen von Gefühlen fällt schwer

Aber das Einordnen von Gefühlen und Absichten ist oft schwer, denn Tränen können von Freude oder Schmerz kommen. Der Kontext fehlt.“ Sebastian sagt: „Ich bin ehrlich – und ich erwarte das auch von anderen.“ Genau das führt aber oft zu Missverständnissen. Menschen mit Autismus werden als unhöflich empfunden oder missverstanden. Gleichzeitig sind sie oft Ziel von Mobbing, weil sie Ironie und Andeutungen nicht immer richtig deuten. Es geht aber auch tiefer. Marina beschreibt, wie schwierig es manchmal ist, überhaupt zu spüren, was man selbst fühlt. „Manchmal spüren wir eure Gefühle so stark, dass wir unsere eigenen kaum mehr erkennen“, sagt sie. Der Raum ist still. Und man merkt: Jetzt begreifen es viele erst wirklich. Im letzten Block klärt Marina mit Nachdruck über einen weitverbreiteten Irrtum auf: „Es gibt kein ein bisschen oder sehr autistisch. Man ist autistisch oder nicht, so wie man schwanger oder nicht schwanger ist.“ Sie lacht, aber der Vergleich

sitzt. „Das Spektrum bedeutet: Wir haben unterschiedliche Stärken und Schwierigkeiten, dennoch sind wir aber alle autistisch.“ Gegen Ende ergreift Anja Roßmeier noch einmal das Wort und spricht für jene, die an diesem Abend nicht auf der Bühne stehen konnten. „Etwa die Hälfte der autistischen Menschen ist nicht sprechend. Viele leben mit kognitiven Beeinträchtigungen, viele Familien sind am Limit. Es fehlen Wohnplätze, Förderangebote, Fachkräfte. Diese Menschen und ihre Angehörigen werden oft allein gelassen.“ Es sei an der Zeit, dass nicht nur geredet, sondern gehandelt werde. Dass nicht nur über Inklusion gesprochen, sondern Strukturen geschaffen werden. Es brauche dringend mehr Unterstützungsangebote und mehr gesellschaftliche Verantwortung.

Moderator Christian Moritz bedankt sich schließlich bei allen Gästen, allen Zuhörenden, allen Mitwirkenden. „Ich wurde ins kalte Wasser geworfen“, sagt er lachend, „aber ich habe wahnsinnig viel gelernt.“ Auch im Publikum bleibt kaum jemand unberührt. Viele gehen nach der Veranstaltung noch nach vorne, suchen das Gespräch mit Marina, Sebastian oder den Fachleuten. Am Ende sagt Marina einen Satz, der bleibt: „Ich wünsche mir, dass wir alle versuchen, die Welt ein kleines Stück besser zu machen.“ Nach diesem Abend scheint das ein bisschen realistischer geworden zu sein.

Quelle: PNP vom 8. April 2025 - Lokalteil Passau

D Wir möchten uns sehr herzlich beim Jugendtreff Zeughaus unter der Federführung von Edmund Kriegl und Hanna Jetzinger und bei Severin Plankl von Momentum - individuelle Hilfen für die sehr herzliche und reibungslose Zusammenarbeit bedanken.

A
N
K
E Ein ganz besonderer Dank geht an die zwei Protagonisten des Abends, Marina und Sebastian. Wir möchten Danke sagen, für die ehrlichen und tiefen Einblicke in euer Leben, eure authentischen Berichte darüber, wie ihr fühlt, wie ihr das Leben wahrnehmt und mit welchen Herausforderungen ihr oftmals konfrontiert werdet. Ihr habt es geschafft, das Publikum in euren Bann zu ziehen und einen großen Beitrag zu mehr Verständnis und Toleranz geleistet.

PNP-Bericht - Systemsprenger

Gerne möchten wir Sie auf den Artikel „Systemsprenger“ aufmerksam machen, der die Missstände in der Versorgung von Menschen aus dem Autismus-Spektrum mit hohem Hilfebedarf und teilweise herausfordernden Verhaltensweisen und auch die damit verbundene große Not der Angehörigen verdeutlicht.

Eine Familie auf der Suche nach einem Wohnheimplatz für ihren autistischen Sohn – Wohlfahrtsverbände prangern Missstände an

Von Benedikt Schneider

Eggenfelden. Lukas Wimmer ist 23 Jahre. Doch mit seinen Altersgenossen hat er nur wenig gemein. Er ist nicht sauber, hat keine Interessen, keine Hobbys. Einzig auf dem Bauernhof seines Onkels verbringt er gerne Zeit. Dann steht er auf dem Hof und spielt mit seiner Spucke. Lukas war fünf Jahre alt, als seine Eltern die Diagnose bekamen: frühkindlicher Autismus. Seither versuchen sie alles, um ihren Sohn zu fördern, ihm ein gutes Leben zu ermöglichen. Doch das ist kräftezehrend. Und mit jedem Jahr, das vergeht, steigt die Sorge, die so viele Eltern behinderter Kinder umtreibt. Was passiert mit unserem Sohn, wenn wir mal nicht mehr können?

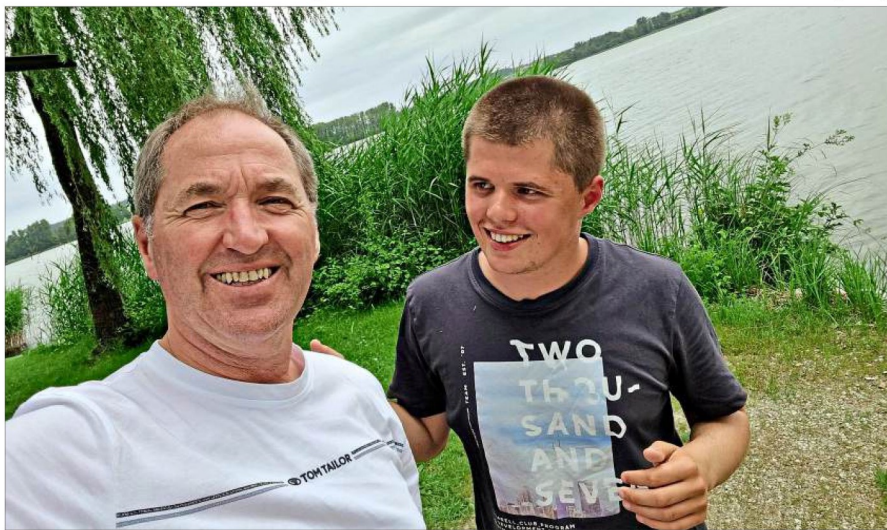
Als Kind besuchte Lukas die Schule und den Hort des Heilpädagogischen Zentrums in Eggenfelden. Seit vier Jahren ist er werktags in einer Förderstätte der Barmherzigen Brüder in Straubing untergebracht. „Er wird morgens mit dem Bus abgeholt und abends wieder gebracht. Das funktioniert ganz gut“, erzählt Lukas' Vater, Franz Wimmer.

Berufstätige Eltern als Betreuer im Nebenjob

Aber es gibt auch Probleme: „In letzter Zeit wird Lukas öfters aggressiv. Vor allem Frauen gegenüber, denen er körperlich überlegen ist. Die zwickt er dann, zieht sie an den Haaren. Auch uns gegenüber ist er aggressiv und hat auch schon einen Betreuer gebissen“, erzählt Franz Wimmer geknickt. „Lukas ist unzufrieden.“ In Straubing ist ihr Sohn in einer sogenannten Systemsprenger-Gruppe untergebracht. Dort ist der Betreuungsschlüssel höher, weil die Klienten herausfordernder sind. Zu Hause übernehmen die berufstätigen Eltern die Betreuung größtenteils selbst. „Meine Frau arbeitet 16 Stunden, ich habe auf 36 verkürzt. Und wir haben eine Betreuerin, die immer mal wieder kommt und Lukas kennt, seitdem er drei Jahre alt ist.“

Das Ehepaar Wimmer geht auf die 60 zu und Lukas' Betreuung wird immer anspruchsvoller. Schon seit Jahren suchen sie deshalb nach einer Möglichkeit, ihren Sohn in einem Wohnheim unterzubringen.

Da war es ein wahrer Segen, als die Barmherzigen Brüder vor ein-



Seit Jahren versucht Franz Wimmer, einen Wohnheimplatz für seinen autistischen Sohn Lukas zu finden. Die Suche ist kräftezehrend und blieb bisher erfolglos. – Foto: mgb

gen Jahren ankündigten, ein Wohnprojekt für Autisten in der Marktgemeinde Arnstorf (Landkreis Rottal-Inn) zu realisieren. 24 Wohnplätze und 36 zusätzliche Betreuungspunkte sollten dort entstehen. Wie gemacht für die Familie Wimmer. Doch kurz vor Baustart, im Jahr 2021, zog der Träger die Reißleine. Die Baukosten hatten sich durch Pandemie und Krise von ursprünglich gut 12 Millionen Euro auf fast 20 Millionen Euro erhöht. Die Zuschüsse des Freistaats blieben aber gleich. Hinzu kam eine extrem angespannte Personalsituation und die Erkenntnis, dass eine Spezialisierung nur auf Autismus wenig sinnvoll sei.

Letzteres erklärt Jochen Fischer, Geschäftsführer der Lebenshilfe Regen. Seine Organisation betreibt unter anderem den Gartenacker Hof, eine Wohn- und Arbeitsstätte für Autisten in Arnstorf (Landkreis Regen). Die Einrichtung ist eigentlich auf 24 Bewohner ausgelegt. Doch schnell wurde klar, dass das zu viel ist. „Bei einer solchen Konzentration von verhaltensauffälligen Menschen triggern sie sich immer wieder gegenseitig“, sagt er. Weil der Betreuungsschlüssel bei Autisten sehr hoch ist und weitere

Mitarbeiter wie Köche oder Putzkräfte benötigt werden, sind schnell an die 100 Menschen vor Ort. Das überfordert sowohl die Bewohner als auch das Personal. Es kam zum Aufnahmestopp bei 21 belegten Plätzen.

Bisse, Schläge und Kehlkopfquetschungen

„In den Jahren 2017 bis 2023 sind 91 Mitarbeiter gegangen oder in andere Einrichtungen gewechselt. Wir haben 85 neu eingestellt und mussten 70 Verletzungen unserer Mitarbeiter an die Berufsgenossenschaft melden. Da ging es zum Beispiel um Bisse, Kehlkopfquetschungen oder auch Schläge ins Gesicht“, erinnert sich Fischer. Das führt natürlich zu einer entsprechend hohen Fluktuation unter den Mitarbeitern und einer hohen Krankheitsquote, was wiederum den Betreuungsschlüssel belastet.

Die Konsequenz: Eine Teilschließung des Gartenacker Hofes im Jahr 2023. Das Angebot wurde von ursprünglich 24 auf 13 Wohnheimplätze heruntergeschraubt. Für acht Bewohner musste ein neuer Platz gefunden werden. In

drei Fällen gelang das nicht. Gegen viel Widerstand setzte Fischer damals durch, dass diese drei Bewohner in anderen, nicht auf Autisten spezialisierten Einrichtungen der Lebenshilfe untergebracht werden dürfen. Ihren Betreuungsschlüssel durften sie mitnehmen. Und siehe da: Die Notlösung entpuppte sich als voller Erfolg. Alle drei fühlen sich wohl in ihrer neuen Umgebung und wollen nicht mehr weg.

Fischer plädiert also für mehr Mischformen bei der Unterbringung von Menschen mit gesteigertem Förderbedarf. „Dadurch entzerrt man das Stresslevel sowohl für Bewohner als auch für Mitarbeiter.“ Dazu kommt, dass Wohnheimplätze für Autisten rar gesät sind. „Bayern ist abgegrast“, sagt Fischer. Alleine in Arnstorf sind 43 Personen auf der Warteliste. Andere Einrichtungen führen gar keine Warteliste, weil es aussichtslos ist, in naher Zukunft einen Platz zu bekommen.

Franz Wimmers Sohn Lukas steht auf mehreren Wartelisten in ganz Bayern, obwohl sich seine Hoffnung eigentlich auf den Bau der Einrichtung in Arnstorf gerichtet hatte. „Uns hat es den Boden unter den Füßen weggezogen. Jetzt haben wir überhaupt keine

Perspektive mehr“, sagt er über den Moment, in dem klar wurde, dass das Autismuszentrum nicht gebaut wird.

Mit dem Gefühl der Perspektivlosigkeit ist Wimmer nicht allein. Margit Berndt, Vorständin des Paritätischen Bayern, sagt, das „Netz für Menschen mit Behinderung – vor allem auf dem Land – wird immer löchriger“. In großen Städten könnten einzelne Einrichtungen, die wegbrechen, von anderen aufgefangen werden. Auf dem Land fällt das Angebot hingegen meistens ersatzlos weg oder entsteht gar nicht erst, wie im Fall Arnstorf. „Wenn Betroffenen nicht geholfen wird, fühlen sie sich alleingelassen und verlieren ein Stück weit das Vertrauen in die Gesellschaft und die Demokratie.“

Den Wohlfahrtsverbänden fällt dabei eine undankbare Aufgabe zu. Einerseits wird von ihnen erwartet, ein adäquates Angebot bereitzustellen und dabei gemeinnützig, das heißt nicht gewinnorientiert zu arbeiten. Andererseits müssen die Unternehmen betriebswirtschaftlich geführt werden. Sie müssen etliche Vorschriften einhalten, Personalschlüssel erfüllen und ihre Angestellten angemessen bezahlen können. In Zeiten von diffizilen

Haushaltslagen durchaus herausfordernd.

2023 gab es laut Berndt eine Häufung von Insolvenzen bei pflegerischen Einrichtungen. Das seien Nachwirkungen von gestiegenen Kosten durch Corona und die Energiekrise gewesen. „Pflegeplätze, die nur einmal im Jahr angepasst werden, kommen da nicht mit, was die Leistungen der Wohlfahrtsverbände in vielen Fällen nicht mehr finanzierbar macht“, erklärt die Paritätische-Chefin. Die Folge: „Leistungen werden gekürzt oder Einrichtungen müssen geschlossen werden.“

Für Anja Rossmeyer vom Netzwerk Autismus Niederbayern/Oberpfalz – eine zentrale Anlaufstelle für alle Menschen, die nach Beratung zum Thema Autismus suchen – ist der Bereich Wohnen nur ein Teil des Problems: „Es brennt an allen Ecken. In der Diagnostik gibt es teils lange Wartezeiten, es gibt viel zu wenige Therapieplätze für autistische Menschen, Kindergärten kämpfen, weil sie dem nicht gewachsen sind.“

Zurück zum Zivildienst als mögliche Lösung

Vorschläge, wie die Situation verbessert werden könnte, hat sie reichlich. „Das Thema Autismus muss schon in der Ausbildung von Heilerziehungspflegerinnen, Ergotherapeuten, Logopäden etc. stärker involviert werden, damit sich mehr Menschen an die Thematik herantrauen.“ Zudem hält sie große Stücke auf ein verpflichtendes soziales Jahr für Schulabgänger, um insgesamt mehr Menschen Lust auf einen sozialen Beruf zu machen. „Ich komme aus einer Generation, in der es den Zivildienst noch gab. Der hat bei vielen das Interesse geweckt und sie sind dann in diesen Bereichen geblieben.“ Bis eine Umstellung ihre Wirkung in den Einrichtungen entfalten könnte, würden aber Jahre vergehen.

Die Familie Wimmer sucht derzeit weiter nach einem Wohnheimplatz für Lukas. Die Landesgrenzen Bayerns haben sie bei dabei schon längst überschritten. Obwohl sie ihren Sohn eigentlich lieber in ihrer Nähe hätten, hatten sie nun bereits Kontakt mit Einrichtungen von Baden-Württemberg bis Nordrhein-Westfalen. „Wir probieren alles“, sagt Franz Wimmer. „Doch auch dort ist derzeit kein Wohnheimplatz frei.“

Quelle: PNP vom 22. April 2025 - Bayerntel

Einblicke in das Leben einer Autistin

Eine Asperger-Diagnose hilft einem Autisten nur in begrenztem Maße, doch bin ich der Ansicht, dass die Diagnose und damit verbundener Rat hilfreich sind, unter anderem auch, um sich die nötige Ruhe (vor allem abends) zu geben und nicht nur den Erwartungen des Umfeldes ausgeliefert zu sein.

Zunächst einmal meine Kindheit

Soweit ich mich zurückerinnern kann (das ist ungefähr ab Beginn der Schulzeit) hatte ich nur wenige Freundinnen, und mein Umgang mit ihnen war oft unangenehm. Ich schäme mich für vieles, was ich zu den zwei Freundinnen meiner Grundschulzeit gesagt habe, denn manches war wirklich unfreundlich. Ich weiß noch, wie ich sie beim Super-Mario-Spielen regelrecht ausgelacht habe, weil ich die Art, wie meine Freundin da kaputt gegangen ist, lustig fand, und das war in einer Zeit, in der ich selbst überhaupt nicht die Gemobbte in der Klasse war. Ab der Pubertät, insbesondere ab meiner Realschulzeit, hatte ich jedoch ernste Schwierigkeiten, überhaupt Freunde zu finden oder auch nur eine normale Beziehung zu Klassenkameraden zu haben – und das lag, im Nachhinein betrachtet, wirklich an meinem Verhalten. Anfangs bin ich einer Klassenkameradin sogar einfach überall hin gefolgt, in der Hoffnung, so angesprochen zu werden und nach und nach eine Freundschaft aufbauen zu können.

Für Dinge, die meine Mitschüler interessiert haben, habe ich mich nie interessiert – nur die Erwachsenen waren für mich relevant, Eltern und Lehrer. Ich habe nicht einmal ein Deo oder Antitransparent gekauft, obwohl mich meine Banknachbarin in der Klasse wiederholt dazu aufgefordert hat und mir gesagt hat, wie schwer das für sie zu ertragen ist - nur weil mich Eltern und Lehrer nicht dazu aufgefordert haben, habe ich es nicht gemacht. Und dann, als ich es kaufen musste, war es erst einmal zu schwer für mich, im Drogeriemarkt ein Deo zu finden (ich habe mich natürlich nicht getraut, eine Verkäuferin zu fragen). Und dennoch hatte ich in den vier Jahren der Realschule sehr darunter gelitten, keine Freundschaften zu haben und habe daher selbst Mobbing von Schülern anderer Klassen als angenehme Abwechslung in meiner Einsamkeit empfunden. Dabei bin ich vom Großteil meiner Mitschüler wirklich anständig behandelt worden und wurde von manchen Mitschülern durchaus auch verteidigt.

Auch wenn die meisten Autisten viel mehr Mobbing erfahren als ich: Es gibt Unterstützung, man darf sich nicht scheuen, diese anzunehmen.

Verfasserin: anonyme Klientin

1. Inklusive Job-Messe in der Region Landshut

Am 17.05.2025 findet die 1. Inklusive Jobmesse der Region im Ergoldinger Bürgersaal statt. Die Inklusive Jobmesse hat sich zum Ziel gesetzt, für Menschen mit Behinderung oder chronischer Erkrankung die Chancen zu erhöhen, mit Arbeitgebern in Kontakt zu treten und gleichzeitig Unternehmer von dem großen Potential zu überzeugen, das viele Menschen mit Behinderung mitbringen.

Neben den bis zu 35 Ausstellern gibt es ein umfangreiches Vortrags- und Workshop-Angebot sowie Beratungsmöglichkeiten (u. a. zu den verschiedenen Fördermöglichkeiten).

Unternehmen oder Einrichtungen, die sich auf der Messe präsentieren möchten, haben immer noch die Möglichkeit, sich bei Linda Pilz (Behindertenbeauftragte des Landkreises Landshut) telefonisch unter 0871/408-2118 bzw. per E-Mail linda.pilz@landkreis-landshut.de anzumelden.

Nähere Informationen zur Messe finden Sie auf der [Webseite der Inklusiven Region Landshut](#).

Online-Input Leichte Sprache und Unterstützte Kommunikation

Im Rahmen des Programms „Bayern barrierefrei“ bieten das CAB Caritas kurze Online-Inputs zu Leichter Sprache und Unterstützter Kommunikation an.

In der jeweils einstündigen Onlinesession lernen die Teilnehmer die Beratungsstelle Barrierefreiheit kennen und erhalten einen kurzen Einblick in deren Fachthemen. Anschließend haben die Teilnehmer die Möglichkeit, Fragen zu stellen und sich mit den Beraterinnen der Beratungsstelle Barrierefreiheit auszutauschen.

Das Format richtet sich vorrangig an Vertreterinnen und Vertreter der Belange von Menschen mit Behinderung, die sich zu den Fachthemen informieren möchten, ist aber offen für alle Interessierten.

Termine:

- 22.05.2025: 10:00-11:00 Uhr
- 24.07.2025: 16:00-17:00 Uhr

Eine Teilnahme ist ohne Anmeldung über Microsoft Teams über die folgenden Einwahldaten möglich:
Besprechungs-ID: 321 789 787 612

Kennung: JX3Uu9ss

Weitere Informationen finden Sie auf der Homepage der Beratungsstelle Barrierefreiheit unter <https://www.beratungsstelle-barrierefreiheit.de>

Modul 2 am Samstag, 28.06.2025

Kommunikation

Ein großes Fragezeichen!



Kommunikation spielt eine Schlüsselrolle im Leben eines jeden Menschen. Bei Menschen mit Beeinträchtigungen in der Kommunikation, die sich nicht oder kaum über die Lautsprache mitteilen können, bietet uns das Konzept der Unterstützten Kommunikation ein breites Feld an individuellen Möglichkeiten um Kommunikation zu ermöglichen oder zu verbessern.

Unsere Inhalte sind:

- Was ist Kommunikation - was ist Unterstützte Kommunikation (UK)?
- Der Sprachbaum von Wolfgang Wendlandt
- Was macht fehlende Kommunikation mit uns und den Nichtsprechenden?
- Was muss ich als sprechende/r KommunikationspartnerIn lernen?
- Kommunikationsprobleme im Zusammenhang mit Autismus
- Einführung in PECS (Picture Exchange Communication System)

Kommunikation ist ein Grundbedürfnis eines jeden Menschen und ist in den UN-Behindertenrechtskonventionen, Artikel 24, verankert.

Zielgruppe:

Eltern und Erziehungsberechtigte, SchulbegleiterInnen und alle anderen, die mit Menschen mit Autismus arbeiten und leben

Referentinnen: **DIE ZWEI FÜR AUTISMUS**

Silvia Weigert, Physiotherapeutin und **Judith Schweigert**, Ergotherapeutin;
2-jähriger Grundkurs mit Zertifikat: „Fortbildung in Autismustherapie“ (DGVT/IFA),
„Früherkennung und Frühförderung von Kindern mit Autismus“ der Arbeitsstelle
Frühförderung Bayern in München

Veranstaltungsort: 93053 Regensburg, Freie Waldorfschule, Unterislinger Weg 32

Dauer: 4 Stunden, 13:00-17:00 Uhr

Teilnahmegebühr: 60€, inklusive Handout und Erfrischungsgetränke

Anmeldung an: info@zweifuerautismus.de

Weitere Termine und Informationen unter: www.zweifuerautismus.de

Online-Fortbildungen

Nachstehende Fortbildungen von autismus Deutschland e.V. geben wir gerne an Sie weiter:

Liebe Interessierte,

in den nachstehenden Fortbildungen können wir Ihnen noch kurzfristig Restplätze anbieten. Wie immer gilt „first come, first serve“.

Wenn Sie beim Aufrufen des Links eine Fehlermeldung bekommen, ist der Kurs inzwischen ausgebucht.

[FBA 2025-121 Die Schulbegleitung bei Schüler:innen mit Autismus am 22. Mai 2025 Online](#)

[FBA 2025-122 Autismus und Fahreignung am 6. Juni 2025 Online](#)

[FBA 2025-123 Psychopharmaka und medikamentöse Behandlungsoptionen* am 7. Juni 2025 Online](#)

[FBA 2025-126 Eigenartig fremd – autistische Kinder in der KiTa am 21. Juni 2025 Online](#)

Wenn Sie sich anmelden möchten, senden Sie uns bitte eine E-Mail mit

- * Namen des Teilnehmenden
- * Gewünschter Veranstaltungsnummer
- * Rechnungsanschrift
- * Bei Online-Veranstaltungen der E-Mail-Adresse, unter der der Teilnehmende am Veranstaltungstag zu erreichen ist
- * Bei Präsenzveranstaltungen: Essenswunsch vegetarisch oder mit Fleisch

Herzliche Grüße

Kerstin Köhncke

>> Das [Fortbildungsprogramm FBA 2025](#) und unsere [AGB](#) finden Sie hier verlinkt <<



autismus
Deutschland e.V.

Bundesverband zur Förderung
von Menschen mit Autismus

Rothenbaumchaussee 15
20148 Hamburg

Telefon 040 - 5 11 56 04
Telefax 040 - 5 11 08 13

E-Mail: info@autismus.de
Internet: www.autismus.de

Online-Tagesseminar

Tagesseminar Autismus als Online-Veranstaltung

Samstag, 24.05.2025 (Schwerpunktregionen: Baden-Württemberg, Bayern und Hessen), 10-16 Uhr. Trotz regionaler Schwerpunkte ist selbstverständlich jedes Seminar offen für Interessierte aus allen Regionen!

Zielgruppen:

Fachkräfte aus Pädagogik, Therapie, Medizin etc., selbst betroffene Menschen und Angehörige, alle Interessierten

Inhalte:

- Autismus: Ursachen, typische Auffälligkeiten und Hilfen; Leben mit Autismus und dem Asperger-Syndrom
- Schwierige Lebenssituationen und Krisen in Schule, Beruf, Freizeit, Wohnen, Freundschaft und Alltag
- Diagnostik und Differentialdiagnostik, Psychotherapie und sonstige Hilfen
- Möglichkeiten der Ergotherapie: lebenspraktische Unterstützung
- Autismus und Wahrnehmung – Besonderheiten und Hilfen.

Neben den Referaten gibt es auch die Möglichkeit, eigene Fragen zu stellen. Im Anschluss senden wir Ihnen eine Teilnahmebescheinigung und umfangreiche Service-Materialien zu den Bereichen Schule, Studium, Arbeit/Beruf, Diagnose und hilfreiche Maßnahmen etc.

Fortbildung:

Die Veranstaltung ist von der LÄK Hessen mit 6 Fortbildungspunkten für Ärzte und Psychotherapeuten zertifiziert. Für Ergotherapeuten werden ebenfalls 6 Fortbildungspunkte vergeben, die auf der Teilnahmebescheinigung vermerkt sind.

Teilnahmegebühr:

Menschen mit Autismus und Angehörige: 90,-- Euro
Fachkräfte und alle Interessierten: 125,-- Euro

Referentinnen:

Meike Miller, staatl. anerkannte Ergotherapeutin, SI-Therapeutin (Sensorische Integrationstherapie), Coach; über 10 Jahre Erfahrung in der Arbeit mit autistischen Menschen aller Altersstufen; freiberufliche Tätigkeit Autismus-Coaching (auch online); Autorin des Buchs "Ergotherapie bei Autismus".
Dr. Christine Preißmann, Ärztin für Allgemeinmedizin und Psychotherapie, Asperger-Autistin; seit 2005 Buchpublikationen; seit 20 Jahren Vorträge und Seminare zum Thema Autismus; Vorsitzende des Autistischen Beirats von Autismus Deutschland e.V.; seit 2021 eigene psychotherapeutische Praxis mit Schwerpunkt Autismus in Roßdorf bei Darmstadt.

Informationen und Anmeldung unter Ch.Preissmann@gmx.de

Wir freuen uns auf Sie!

Dr. med. Christine Preißmann
Psychotherapeutische Praxis
Theodor-Clausen-Str. 4
64380 Roßdorf
Tel. 06154 - 57 54 786

Online-Vortrag „Geschwister“

+++ die Einladung darf gern weitergeleitet werden +++

Liebe Eltern, liebe Autismus-Interessierte,

wir laden herzlich ein zum **ONLINE-Vortrag am Mi, 14. Mai 2025**

„Geschwister von Kindern mit Autismus“ mit Judith Hack

Der Vortrag findet von **19 bis 21 Uhr** über Zoom statt.

Zum Vortrag

Mit der erfahrenen Referentin Judith Hack stellen wir Geschwisterkinder in den Mittelpunkt, Den Teilnehmer*innen werden die (unsichtbaren) Besonderheiten in der Geschwisterbeziehung verdeutlicht und gemeinsam familiäre Handlungsspielräume erkundet.

Eltern eines autistischen Kindes verwenden einen großen Teil ihrer Energie, Zeit und finanziellen Möglichkeiten für das betroffene Kind, so dass Geschwister oftmals – zumindest phasenweise – an den Rand der Familie gedrängt werden, funktionieren und sich dazu in ihrem sozialen Umfeld besonderen Herausforderungen stellen müssen, die sie durchaus auch überfordern können.

Die speziellen Bedürfnisse ihres Geschwisters fordern die gesamte Aufmerksamkeit und Kraft ihrer Eltern und somit auch die Anpassung des familiären Alltags. Geschwister müssen daher früher als ihre Peergroup selbständig werden und familiär mehr Verantwortung übernehmen. Hinzu kommt das teilweise stark herausfordernde Verhalten, mit dem Geschwisterkinder im Alltag konfrontiert werden und das ihnen in der Öffentlichkeit oft unangenehm ist.

Zur Referentin

Judith Hack ist Dipl. Sozialarbeiterin | Heilpraktikerin (Psychotherapie) | aut.IN – Autismusbegleiterin | Personal Coach und Autorin des Buches „Komische Kinder, komische Eltern“, Kohlhammer

Kosten

Mitglieder Elternverein Autismus Hamburg e.V.* **5 Euro**

Eltern und Angehörige **20 Euro**

Fachkräfte **35 Euro**

*Autismus Hamburg e.V. ist NICHT Mitglied im Bundesverband autismus Deutschland e.V., der Mitgliedertarif gilt ausschließlich für Mitglieder des Elternvereins Autismus Hamburg e.V.

Anmeldung

Bitte bei [kikudoo](#) anmelden (auf den Link klicken)

Der Zoom-Link wird am 13. Mai 2025 verschickt.

Bei Rückfragen gern eine Mail an uns: info@autismushamburg.de

Viele Grüße schickt das Team von Autismus Hamburg e.V.

Elternverein

Autismus Hamburg e.V.

Postfach 65 01 23

22361 Hamburg

Studie zur Autismus-Spektrum-Störung

Gemeinsamkeiten entdecken, Unterschiede verstehen!

Wenn Sie ein Kind **zwischen 4 und 12 Jahren** mit **selektivem Mutismus**, **Autismus-Spektrum-Störung** oder **keiner psychischen Störung** haben, laden wir Sie herzlich zur Teilnahme an unserer Studie „Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen selektivem Mutismus und Autismusspektrumstörung“ ein. Die Studie besteht aus einem **Online-Teil** und einem **Laborteil**. Am Online-Teil (bestehend aus verschiedenen diagnostischen Fragebögen) können alle Eltern - von Kindern mit **selektivem Mutismus**, **Autismus-Spektrum-Störung** oder **keiner psychischen Störung** - bequem von zu Hause aus unter <https://www.soscsurvey.de/SMASS/> teilnehmen. Als Dankeschön verlosen wir für die TeilnehmerInnen des Online-Teils 20 Gutscheine à 20€.

Machen Sie mit und werden Sie Teil eines wichtigen wissenschaftlichen Projekts!
IHR Beitrag ist uns wichtig!

Bei Fragen stehen wir Ihnen gerne unter StudieSMASS@psychol.uni-giessen.de zur Verfügung.
Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme!

Justus-Liebig-Universität Gießen
Abt. für klinische Kinder- und Jugendpsychologie



Buchtipp

Verena Greiner ist Richterin am Amtsgericht Straubing. Mit 38 Jahren bekam sie die Diagnose "Asperger-Syndrom". In ihrem ersten Buch "Unterwegs mit dem Asperger-Syndrom", das sie noch unter dem Pseudonym "Sieglinde G." geschrieben hat, erzählt sie über ihr Leben mit Autismus. Ihr zweites Buch "Und noch ein Sketch", welches gemeinsam mit Frau Cornelia Rohrmeier verfasst wurde, erschien im März 2025.

Im nachfolgenden Interview erzählt Frau Greiner von ihrem Leben mit Autismus, ihrem Beruf und dem neuen Buch.

<https://www.lto.de/karriere/im-job/stories/detail/interview-richterin-asperger-syndrom-autismus-diagnose-berufsleben>

Daten zum Buch:

Autor: Verena Greiner und Cornelia Rohrmeier
Titel: Und noch ein Sketch
Umfang: ca. 100 Seiten
Auflage: 1. Auflage
ISBN: 978-3-96000-352-6



Online-Seminar

Pubertät und Autismus

Wenn eine Herausforderung die nächste trifft

Dieses Online-Seminar beinhaltet die verschiedenen Themen der Pubertät, wie etwa Familie, Peers, Schule und Beruf. Es geht um Sexualaufklärung, Körperhygiene und angemessene Kontaktgestaltung. Das Seminar umfasst das gesamte Autismusspektrum.

Montag, 26.05.2025, von 8:30 Uhr bis 16:00 Uhr

Dozentin: Nina Homann

Veranstalter: Team Autismus GmbH & Co. KG, Mainz

Nähere Informationen finden Sie unter folgendem Link:

[Ausschreibung](#)

Öffnungszeiten

Netzwerk Autismus Passau, Bahnhofstraße 32, 94032 Passau

Montag bis Donnerstag

9.00 Uhr - 15.00 Uhr

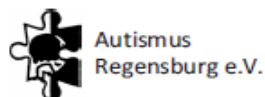
Weitere Termine nach Vereinbarung

Sie finden uns schräg gegenüber des Hauptbahnhofes Passau.

Gesellschafter:



Caritasverband für die Diözese Passau e.V.



BARMHERZIGE BRÜDER
Gemeinnützige Behindertenhilfe GmbH



Das Netzwerk Autismus Niederbayern wird gefördert durch das
Bayer. Staatsministerium für Familie, Arbeit und Soziales
und den **Bezirk Niederbayern.**



Träger:	Netzwerk Autismus Niederbayern Oberpfalz GmbH
Sitz der Gesellschaft:	Grasgasse 12, 93047 Regensburg
Registergericht:	Amtsgericht Regensburg
HRB-Eintrag:	Regensburg 11244
Geschäftsführer:	Michael Hösl

Haftung für Links: Unser Angebot enthält Links zu externen Webseiten Dritter, auf deren Inhalte wir keinen Einfluss haben. Deshalb können wir für diese fremden Inhalte auch keine Gewähr übernehmen. Für die Inhalte der verlinkten Seiten ist stets der jeweilige Anbieter oder Betreiber der Seiten verantwortlich. Die verlinkten Seiten wurden zum Zeitpunkt der Verlinkung auf mögliche Rechtsverstöße überprüft. Rechtswidrige Inhalte waren zum Zeitpunkt der Verlinkung nicht erkennbar. Eine permanente inhaltliche Kontrolle der verlinkten Seiten ist jedoch ohne konkrete Anhaltspunkte einer Rechtsverletzung nicht zumutbar. Bei Bekannt werden von Rechtsverletzungen werden wir derartige Links umgehend entfernen.